

RIS I 91 Foto; OELSCHIG 2009, DigKat 7012. – Cf. BOSSERT/FUCHS 1989, 55 Nr. I 45; BIELMANN 1992, 23–30; BIELMANN/BLANC 1994, 83–92; FREI-STOLBA/BIELMANN 1996, 43–46; FUCHS/MARGUERON 1998, 110–119; GOFFAUX 2010, 19–21.

Vermutlich fehlt zu Beginn eine Zeile. 2 [Afra]ni Professi HIRSCHFELD bei MOMMSEN, CIL wegen des Ziegelstempels CIL XIII 12877 M. Afr. Prof.

Vom selben Fundort vor der sog. *schola* der *Macrii* (dazu zuletzt GOFFAUX) stammen die Ehrungen für den Gatten, Cluvius Macer Nr. 196 und den Sohn, Macrius Nivalis Nr. 199, zur Familie BIELMAN; ferner zum Ziegelproduzenten Afranius Professus und weiteren Ziegelstempeln FUCHS/MARGUERON.

Datierung: Nach 71 n. Chr., siehe Nr. 196.

199 (= CIL XIII 5100) Inschrift unter Ehrenmonument

Fragment einer Basis aus Kalkstein aus zwei anpassenden Fragmenten, unten abgebrochen, Schriftfeld mit Profil-Rahmen. Maße (59)×67,3×27, Buchst. 6 (Z. 1–4), 4,2 (Z. 5–6), modern rot koloriert. Dreieckige Interpunktionen, *hedera* Z. 4.

Gefunden 1850 in Avenches (VD) am Forum vor der *schola* der *Macrii* (Insula 28 Ost) MOMMSEN, BOSSERT/FUCHS. Heute im Depot des Musée romain in Avenches (Inv. 1849.1852/105 + 7138.1), Kopie im Landesmuseum Zürich Nr. A-85017. Autopsie am Original durch WILLI im Jahr 2010.



Q(uito) ◦ Macrio
Cluvi Macr(i)
fil(io) ◦ Quirin(a)
Nivali ◦

5 *omnibus ho-*

norib(us) apud
su[os functo]
-----?

Für Quintus Macrius Nivalis, Sohn des Cluvius Macer, aus der Tribus Quirina, der alle Ämter in seiner Gemeinde bekleidet hat ...

Foto: A.W.

FRÜHERE AUTOREN darunter MOMMSEN 1852, 114 Nr. 4; ICH 186; HAGEN 1878, 15 Nr. 40; DUNANT 1900, 104f. Nr. 7 Zeichn.; MOMMSEN, CIL XIII 5100 (RIESE 1914, Nr. 2046; HOWALD/MEYER 1940, 259 Nr. 202; SCHWARZ 1957, 49; FREI 1969, 15); WALSER, RIS I 85 Foto; OELSCHIG 2009, DigKat Nr. 7157 Zeichn. – Cf. BURSIA 1867–1870, 19; STÄHELIN 1948, 479; REYNOLDS 1964, 388–390; EWALD 1974, 133 Nr. AV 68; BOSSERT/FUCHS 1989, 55 Nr. I 47; BIELMANN 1992, 23–30; BIELMANN/BLANC 1994, 87–89; OELSCHIG 2009, 278; GOFFAUX 2010, 19–21.

5–6 *omnibus ho/noribus apud* MOMMSEN, *omnibus ho/norib(us) apu[d]* HAGEN, DUNANT, WALSER.

Vom selben Fundort vor der sog. *schola* der *Macrii* (dazu zuletzt GOFFAUX) stammen die Ehrungen für den Vater, Cluvius Macer Nr. 196 und die Mutter Nr. 198; zur Familie BIELMANN.

Datierung: 2. Jh. wegen der Formel *omnibus honoribus apud suos functo*.

Drei Ehrungen für Ti. Iulius Abucinus Nrr. 200–202

Zahlreiche Fragmente von Platten aus Kalkstein wurden in Avenches (VD) vermutlich im Zusammenhang mit den Grabungen von 1849–1852 in der Flur Prilaz (Insula 28), dem antiken Forum, gefunden OELSCHIG. Aus diesen konnte der Konservator CASPARI zwischen 1862–1865 fünf Teilstücke von drei Inschriften (jeweils aus zwei Platten bestehend) rekonstruieren (siehe KELLER/MEYER), die 1905 Aufnahme im Corpus fanden (CIL XIII 5102–5104). Bei einer erneuten Sichtung hat PEKÁRY 1967 weitere Fragmente diesen Inschriften zuweisen können und erstmals das Cognomen *Abucinus* gelesen. Später hat dann OELSCHIG weitere Fragmente zugeordnet, Platzierungen bzw. Bestandteile modifiziert und alle Rekonstruktionen gezeichnet. Diesen folgt unsere Aufnahme vom Jahr 2010, bei der wir die Fragmente, die nur teilweise heute noch mit Zement zusammengefügt sind, sichten konnten. Sie werden im Depot von Avenches aufbewahrt.